

## Massenschlägerei in Schleswig: Polizei verhindert eskalierende Gewalt

Am Montagnachmittag kam es im Kattenhunder Weg in Schleswig zu einer Massenschlägerei mit rund 60 Beteiligten. Die Polizei ermittelt.

Die jüngsten gewalttätigen Auseinandersetzungen im Kattenhunder Weg in Schleswig werfen Fragen über die sozialen Herausforderungen und Sicherheitslage in der Gemeinde auf. Am Montagnachmittag kam es dort zu einem massiven Konflikt, an dem schätzungsweise bis zu 60 Personen beteiligt waren.

### Chronologie des Vorfalls

Der Vorfall begann gegen 14:45 Uhr, als ein Streit zwischen mehreren Individuen eskalierte und in körperliche Gewalt mündete. Laut Arne Hennig, Pressesprecher der Polizeidirektion Flensburg, wurden während der Auseinandersetzung auch Schlagwerkzeuge verwendet. Die Polizeikräfte mussten schnell eingreifen, um die Situation unter Kontrolle zu bringen und die Möglichkeit weiterer Gewalt zu verhindern.

### Reaktionen der Sicherheitsbehörden

Dank des zügigen Handelns der Polizei konnten die Beteiligten in kurzer Zeit getrennt werden. Fünf Personen wurden vorläufig in Gewahrsam genommen, um weitere Straftaten zu verhindern. Einige der Beteiligten hatten sich jedoch bereits von der Szene entfernt, was die Ingewahrsamnahmen an unterschiedlichen Wohnanschriften erforderlich machte.

# **Gesundheitliche Auswirkungen und Zeugenaufruf**

Während des Vorfalls erlitten mehrere Personen Verletzungen, doch bislang blieb die Bereitschaft zur Kooperation mit den Behörden gering. Laut Hennig zeigten sich die Betroffenen wenig gesprächsbereit bezüglich ihrer erlittenen Wunden. Trotzdem mussten vier Personen in einem Krankenhaus behandelt werden.

Die Kriminalpolizei hat nun die Ermittlungen aufgenommen, die sich unter anderem mit gefährlicher Körperverletzung und einem gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr befassen. Zeugen sind aufgerufen, sich zu melden, insbesondere wenn sie Videoaufnahmen des Vorfalls haben.

## **Ein sich anbahnender Trend?**

Besonders beunruhigend ist der Umstand, dass am Vortag im gleichen Bereich ein ähnliches Ereignis stattgefunden hat. Hennig deutete an, dass die Polizei von einem möglichen Zusammenhang zwischen den beiden Vorfällen ausgeht, womit die Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung in der Region unterstrichen wird.

## **Schlussfolgerung**

Der Einsatz der Polizei dauerte bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages, und die letzten Beamten verließen die Einsatzstelle gegen 1 Uhr. Die Vorfälle im Kattenhunder Weg sind nicht nur eine Herausforderung für die örtlichen Sicherheitskräfte, sondern werfen auch Licht auf die sozialen Probleme, die möglicherweise zu solchen Ausbrüchen von Gewalt führen. Die Gemeinde könnte nun gefordert sein, Maßnahmen zu ergreifen, um die Ursachen dieser Konflikte anzugehen und die Sicherheit ihrer Bewohner zu gewährleisten.

## **Unterstütze auch du Förde.news - damit die Nachrichten weiterhin kostenlos bleiben können.**

Förde.news bietet seit 2018 seriösen Lokaljournalismus kostenfrei an, finanziert durch Werbung. Wir verzichten auf ein Abomodell, um finanziell schwächeren Personen den Zugang zu ermöglichen. Deine Unterstützung durch das freiwillige Solidaritätszahlungsmodell „Förde.news - Zahl ich“ hilft uns, qualitativ hochwertigen Journalismus aufrechtzuerhalten. Mehr Informationen dazu auf ->>> Für Förde.news **zahl ich** freiwillig!!!

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**